

# [Zn<sup>30</sup>]

## Zink-Fakten

Herausgeber: INITIATIVE ZINK  
im Netzwerk der WVMetalle/GDB e.V.,  
Hansaallee 203, 40549 Düsseldorf,  
informationen@initiative-zink.de

# Zinkdächer und Regenwassernutzung

## Kann man Regenwasser von Zinkdächern nutzen?

**Selbstverständlich!**  
Regenwasser von Zinkdächern ist  
unbedenklich und vielfältig einsetzbar

- Regenwasser von Zinkdächern kann **problemlos genutzt** werden
- Alternativ kann das gesammelte Regenwasser oberirdisch oder unterirdisch **versickert** werden
- Möglich ist ebenfalls die Einleitung von Regenwasser in die **Kanalisation oder Oberflächengewässer**

**ZINK**  
GAN[Zn]achhaltig



# Regenwassernutzung von Zinkdächern

Niederschlagswasser, das von Zinkoberflächen abgeleitet wird (Dach, Fassade oder Regenableitungssysteme) kann **problemlos** und ressourcenschonend zur Gartenbewässerung, zur WC-Spülung oder zu Reinigungszwecken (z.B. Wäschewaschen) verwendet werden [1].

## Böden binden Zink

Wird Regenwasser von Gebäuden über bewachsenen Oberboden (z.B. eine Wiese oder speziell vorbereitete Flächen) versickert, wird es durch die Bodenschichten gereinigt und dem natürlichen Wasserkreislauf wieder zugeführt. Nebenbei verbessert man das Kleinklima bebauter Flächen.

Untersuchungen zeigen, dass Böden die Eigenschaft haben, Zink bereits in den obersten Zentimetern stabil zu binden. So unterstützt Zink aktiv die Versorgungskette von Pflanzen und Lebewesen im bodennahen Bereich. Zink bindet sich an Erdminerale (Adsorption an Oxide, Kieselsäure, Karbonat, Lehmteilchen) oder an organische Stoffe. Nimmt der pH-Wert des Bodens zu (er wird „basischer“ oder auch „alkalischer“), kann der Boden Zink besser binden. Lehmböden mit einem hohen pH-Wert („basisch“) haben höhere Zinkgehalte, während Sandböden geringere Zinkgehalte haben [2]. Alternativ kann Regenwasser über unterirdische Pufferspeicher zunächst gesammelt, langsam durch den Untergrund versickert und dem Grundwasser wieder zugeführt werden.

## Ableitung von Regenwasser in die Kanalisation oder Oberflächengewässer

Regenwasser, das nicht versickert wird, kann in die Kanalisation und – wenn vorhanden – in eine getrennte Regenwasserkanalisation eingeleitet werden. Unter bestimmten Bedingungen kann eine Ableitung auch in Oberflächengewässer wie Fließgewässer, Kanäle oder Seen erfolgen. Welche Stoffe in ein Gewässer gelangen dürfen, regelt die EU-Wasserrahmenrichtlinie über die Auflistung der „prioritären Stoffe“ (Schadstoffe, die ein Risiko für Wasserlebewesen darstellen). Zink zählt nicht zu diesen „prioritären Stoffen“! Genauere Bestimmungen sind in den Landeswassergesetzen oder in eigenen Niederschlagswasserfreistellungsverordnungen der Bundesländer festgeschrieben.

[1] „Kombination von Regenwassernutzung und Metalldächern“, fbr-top 11, 2012

[2] I. Odnevall Wallinder, „Outdoor and Indoor Atmospheric Corrosion“, 2002



Dieses Informationsblatt sowie  
weitere Zink-Fakten erhalten Sie als  
PDF-Download unter [www.bauzink.de](http://www.bauzink.de)